

# Rahmenvertrag für Planerleistungen

KBOB-Dokument Nr. 32, Version BBL 1.0 deutsch

## Hinweise zur Bearbeitung

---

### Makros aktivieren und als .docm speichern

Damit das Dokument einwandfrei funktioniert, müssen die Makros aktiviert und das Dokument als .docm gespeichert werden. Als .docx gespeicherte Dokumente verlieren die Funktionalität der Makros.

Weitere Informationen zu Makros: <https://kbob-faq.ch/anleitung.html>.

---

### Kompatible Word-Versionen

Word für Windows seit Version 2010, Word für Mac seit Version 2011.

---

### Schreibgeschütztes Dokument

Der Inhalt des Dokuments ist schreibgeschützt. Nur Bereiche, die als Feld (.....) oder mit roten Winkeln (◀ ▶) ausgezeichnet sind, können bearbeitet werden.

---

### Seitenumbruch vor Überschrift

Durch einen Klick auf die Ziffer der Überschrift (z.B. **1.1**) wird die Seite oberhalb der Überschrift umgebrochen oder der Umbruch wieder entfernt.

---

### Hinweistexte

Texte wie «» ein- oder ausblenden mit dem Word-Symbol «¶».

---

### Drucken

Word-Symbol «Schnelldruck» (🖨️) oder Klick auf folgende Schaltfläche:

► hier klicken ◀

Beide Varianten benötigen Makros und drucken diese Hinweisseite nicht.

Manuell, übers Druckmenü (CTRL-P), muss bei «Seiten(bereich)» s4-s100 eingegeben werden, wenn diese Seite nicht ausgedruckt werden soll.

---

### Weitere Informationen

Zu finden unter: <https://kbob-faq.ch/> (faq: frequently asked questions).

---

### Währung und Fusszeile festlegen (optional)

Währung: CHF

Fusszeile: K1P41\_F04d\_A\_BBL Rahmenvertrag, 2.6.2021, V1.1, PM

Beide Eingaben werden ins Dokument übernommen; ersichtlich spätestens im Ausdruck.

---

### Felder färben

Ausfüllbare Felder zur besseren Sichtbarkeit blau färben:

☐

Anklicken für blaue Felder

☐

Anklicken für neutrale Felder



## Rahmenvertrag für Planerleistungen

Exemplar: ☐ Auftraggeber / ☐ Beauftragter

**Projektbezeichnung:** Zollikofen, Eichenweg 31-39, planber. UH

Projektleiter Auftraggeber: Projektnummer: TN/1502.023

Vertragsdatum: Kreditnummer: TN/1502.023

Arbeitsgattung BKP: 290 Generalplaner SAP-Nummer Honorar CC:

SAP-Nummer Honorar

AA/EE/DD:

SAP-Nummer

Nebenkosten CC:

SAP-Nummer

Nebenkosten AA/EE:

abgeschlossen zwischen der

Schweizerischen Eidgenossenschaft

handelnd durch das

Bundesamt für Bauten und Logistik BBL  
Abteilung Projektmanagement  
Fellerstrasse 21  
3003 Bern

nachstehend bezeichnet mit

**Auftraggeber** und

☐ der Unternehmung

Adresse

MWST Nr. / UID

.....  
.....  
.....

☐ der Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft), bestehend aus:

1. Federführende Unternehmung:

2. ....

Adresse / Zustelldomizil

MWST Nr. / UID

.....  
.....

mit Generalplanerfunktion

☐ mit folgenden Subplanern:

1. ....  
2. ....

nachstehend bezeichnet mit

**Beauftragter**

## 0 Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vertragsgegenstand</b>	<b>3</b>
1.1	Projektdefinition	3
1.2	Leistungsumfang	3
<b>2</b>	<b>Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen</b>	<b>3</b>
2.1	Liste der Vertragsbestandteile	3
2.2	Rangfolge bei Widersprüchen	3
<b>3</b>	<b>Vergütung</b>	<b>4</b>
3.1	Kostendach	4
3.2	Vergütung mit Festpreisen	4
3.3	Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand	4
3.4	Nebenkosten	4
3.5	Preisänderungen infolge Teuerung	4
<b>4</b>	<b>Finanzielle Modalitäten</b>	<b>5</b>
4.1	Zahlungsmodalitäten	5
4.2	Rechnungsstellung und Bezahlung	5
4.3	Zahlungsfristen	5
4.4	Zahlungsort	5
<b>5</b>	<b>Fristen, Termine</b>	<b>5</b>
<b>6</b>	<b>Ansprechstellen</b>	<b>5</b>
<b>7</b>	<b>Versicherungen</b>	<b>6</b>
7.1	Grundversicherung	6
7.2	Zusatzversicherungen	6
<b>8</b>	<b>Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung</b>	<b>6</b>
<b>9</b>	<b>Integritätsklausel</b>	<b>7</b>
<b>10</b>	<b>Besondere Vereinbarungen</b>	<b>7</b>
10.1	Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen	7
10.2	Weitere besondere Vereinbarungen	7
<b>11</b>	<b>Inkrafttreten</b>	<b>9</b>
<b>12</b>	<b>Vertragsdauer</b>	<b>9</b>
<b>13</b>	<b>Vertragsänderungen</b>	<b>9</b>
<b>14</b>	<b>Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand</b>	<b>9</b>
<b>15</b>	<b>Ausfertigung</b>	<b>10</b>
<b>16</b>	<b>Unterschriften</b>	<b>11</b>

## 1 Vertragsgegenstand

### 1.1 Projektdefinition

Die vier Gebäudestrukturen Eichenweg 31, 35, 37 und 39 auf der Parzelle 1388 in Zollikofen sind seit kurzem im Besitze der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Die Gebäude werden heute wie folgt genutzt:

Eichenweg 31 Als Parkgebäude auf 2 Geschossen sowie im 2.OG als Lager und Produktionsnutzung.

Eichenweg 35 Die Lager- und Verkaufsflächen im EG werden heute durch die «Landi» genutzt. Zwei offene Einstell- und Lagerhallen sind im sogenannten OG vorhanden. Das UG ist als Schutzraum konzipiert.

Eichenweg 37 Ehemaliges Lager und Produktion für Kartoffeln genutzt als Lager- und Kommissionierungseinheiten diverser Mieter im UG, EG und ZG positioniert.

Eichenweg 39 Nutzung als Werkstatt- und Bürogebäude, Teilbereiche sind ungenutzt Im UG befindet sich ein Lager des BBL

Projektziel

Werterhaltung der Substanz und langfristige Sicherstellung des Betriebs für die nächsten 15 Jahre, insbesondere bezüglich der Personensicherheit, Normenkonformität und weiteren Vermietbarkeit der Räumlichkeiten.

Hierzu wurden verschiedene Massnahmenpakete definiert (vgl. Pflichtenheft), welche nach Bedarf abgerufen werden.

### 1.2 Leistungsumfang

Der vorliegende Rahmenvertrag regelt die Rahmenbedingungen für Planerleistungen, die der Beauftragte während der Vertragsdauer für den Auftraggeber erbringt. Der Auftraggeber bestellt die Planerleistungen auf Grundlage dieses Rahmenvertrages mittels- **Einzelvertrag «Abruf von Planerleistungen»**.

Der Beauftragte hat keinen Anspruch auf ein bestimmtes Auftragsvolumen aus diesem Rahmenvertrag.

## 2 Vertragsbestandteile und Rangfolge bei Widersprüchen

### 2.1 Liste der Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind entsprechend ihrer Bedeutung in nachstehender Rangfolge:

Die vorliegende Vertragsurkunde.

Die Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2020.

Dokument Einzelvertrag «Abruf von Planerleistungen»

Weitere Vertragsbestandteile (VB):

- |      |  |                 |
|------|--|-----------------|
| VB 1 | Das Angebot des Beauftragten zum Rahmenvertrag<br>samt Beilagen vom ....., bereinigt gemäss Protokoll vom .....  | (Beilage .....) |
| VB 2 | Beilage 1_Leistungskatalog   | (Beilage .....) |
| VB 3 | Leistungs- und Honorarordnungen SIA 102, 103, 105 und 108 mit<br>Ausnahme des integralen Artikels 1 der jeweiligen Ordnung. Massgebend<br>sind die Fassungen zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses |                 |
| VB 4 | Projektpflichtenheft vom .....   |                 |
| VB 5 | Projekthandbuch vom .....  | (Beilage .....) |
| VB 6 | Technische Regeln der Baukunde.  | (Beilage .....) |
| VB 7 | Nachhaltiges Bauen: Bedingungen für Planungsleistungen (Hochbau),<br>Ausgabe Juli 2017   | (Beilage .....) |

VB 8	Die BBL Weisungen, insbesondere: .....	
VB 7.1	Weisungen zum Einbau von Energiemessungen und zur Darstellung von Energiemesskonzepten, 2016	(Beilage .....
VB 7.2	Weisungen zur Kennzeichnung und Beschriftung von Gebäudetechnikinstallationen, 2016	(Beilage ....)
VB 7.3	Weisungen zu den Standards für Gebäudeautomationen (MSRL), 2016	(Beilage ....)
VB 7.4	Weisungen über die CAD-Daten betreffend die Regelung der Datenqualität von grafischen Bauwerks- und Bewirtschaftungsdaten, 2018	(Beilage ....)



## 2.2 Rangfolge bei Widersprüchen

---

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Geschäftsbedingungen des Beauftragten sowie seiner Subunternehmer und Lieferanten gelten nur dann, wenn sie in Ziffer 10 (Besondere Vereinbarungen) aufgeführt sind.

### 3 Vergütung

#### 3.1 Kostendach

Für sämtliche aus diesem Rahmenvertrag abzurufenden Planerleistungen besteht ein Kostendach von insgesamt CHF ..... Eine allfällige Überschreitung des Kostendachs durch einen Abruf von Planerleistungen hat zwingend die Anpassung des vorliegenden Rahmenvertrags zur Folge.

#### 3.2 Vergütung mit Festpreisen

Eine Vergütung von Leistungen mit Festpreisen wird im jeweiligen **Einzelvertrag «Abruf von Planerleistungen»** vereinbart.

#### 3.3 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand

☒ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom ....., bereinigt gemäss Protokoll vom .....



☐ Gemäss folgenden Stundenansätzen exkl. MWST:

Kategorie A, Chefarchitekt / -ingenieur	CHF	.....
Kategorie B, Leitender Architekt /Ingenieur, Chefbauleiter	CHF	.....
Kategorie C, Architekt / Ingenieur / Bauleiter	CHF	.....
Kategorie D, Bautechniker	CHF	.....
Kategorie E, Zeichner / Hilfsbauleiter	CHF	.....
Kategorie F, Hilfspersonal	CHF	.....
Kategorie G, .....	CHF	.....
.....	CHF	.....

Als Kostendach

.....

☐ Gemäss folgendem gemitteltem Stundenansatz exkl. MWST,  
der für alle seitens des Beauftragten eingesetzten Mitarbeiter gilt: CHF .....

Als Kostendach

.....

#### 3.4 Nebenkosten

☒ Übliche Nebenkosten:

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reise-  
spesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der  
vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 3.1 - 3.3 hiavor eingerechnet.

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte,  
etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber  
bestellt wurden, werden dem Beauftragten gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet.

☐ Vergütung gemäss separater Vereinbarung vom .....

#### 3.5 Preisänderungen infolge Teuerung

☐ Preisänderungen infolge Teuerung werden gemäss der zur Zeit des Vertragsabschlusses aktuellen Fassung  
der Norm SIA 126 «Preisänderungen infolge Teuerung bei Planerleistungen» berechnet.

☐ Die Preisänderungen infolge Teuerung werden wie folgt vorgenommen:

.....

☒ Es erfolgen keine Preisänderungen infolge Teuerung.

## 4 Finanzielle Modalitäten

### 4.1 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird gemäss folgenden Modalitäten ausbezahlt:

Die Zahlungsmodalitäten werden im **Einzelvertrag «Abruf von Planerleistungen»** festgelegt.

### 4.2 Rechnungsstellung und Bezahlung

Sämtliche Rechnungen müssen elektronisch eingereicht werden. Der Beauftragte leitet seine Rechnungen elektronisch über [www.billexco.com](http://www.billexco.com) an den Auftraggeber weiter. Weitere Möglichkeiten siehe <https://www.e-rechnung.admin.ch/d/erechnungbund/zustellen.php>.

Die Rechnungen sind in einfacher Ausführung unter Angabe der Projekt-, Kredit- und SAP-Nummer gemäss Seite 1 dieses Vertrages sowie der MWST Nr. / UID des Beauftragten und des separat ausgewiesenen Mehrwertsteuerbetrages an die nachfolgende Adresse einzureichen. Beauftragte, die nicht der Mehrwertsteuerpflicht unterliegen, haben den Vermerk «Nicht-MWST-pflichtig» auf der Rechnung anzubringen. Die Nebenkosten sind mit separatem Zahlungsbegehren in Rechnung zu stellen:

Bundesamt für Bauten und Logistik  
c/o Dienstleistungszentrum Finanzen EFD  
3003 Bern

Der Beauftragte stellt seine Leistungen monatlich in Rechnung.

Die Rechnungen haben sich detailliert und nachprüfbar zu den nach diesem Vertrag geschuldeten und erbrachten Leistungen zu äussern. Bei einer Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand sind die Stundenlisten beizulegen. Diesen Anforderungen nicht genügende Rechnungen werden an den Beauftragten zur Korrektur und allenfalls Ergänzung der Dokumentation zurückgewiesen. Die Zahlung wird bis zur Nachreichung eines ordnungsgemäss abgefassten Zahlungsbegehrens nicht fällig.

### 4.3 Zahlungsfristen

Der Auftraggeber leistet fällige Zahlungen innerhalb von 30 Tagen.

Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Schlussabrechnung gemäss Ziffer 9.5 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen, Ausgabe 2020.

### 4.4 Zahlungsort

Der Auftraggeber überweist fällige Zahlungen an die ..... in .....  
IBAN: ..... Konto-Nr.: .....

## 5 Fristen, Termine

Die für die Vertragserfüllung des Beauftragten geltenden Fristen bzw. Termine, bei deren Nichteinhaltung er ohne Weiteres in Verzug kommt, werden im **Einzelvertrag «Abruf von Planerleistungen»** festgelegt.

## 6 Ansprechstellen

Für sämtliche Zwecke des vorliegenden Vertrages, einschliesslich Vertragsänderungen, der Übermittlung und Zustellung von Mitteilungen, Anfragen und dergleichen, lautet die Ansprechstelle:

### Auftraggeber

Name und Adresse

E-Mail: ..... Telefon: .....  
.....

### Beauftragter

Name und Adresse

E-Mail: ..... Telefon: .....  
.....

Ändern eine Ansprechstelle oder deren Kontaktdetails, erfolgt umgehend eine schriftliche Mitteilung an die anderen Ansprechstellen.

## 7 Versicherungen

Der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft (einfache Gesellschaft im Sinne von Art. 530 ff OR) erklärt, für die Dauer des Auftrages folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherungsdeckung während der Dauer des Auftrages aufrechtzuerhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

Diesem Vertrag ist ein Versicherungsnachweis der Versicherungsgesellschaft beizulegen, aus welchem sich ergibt, dass der Beauftragte bzw. die Planergemeinschaft bei Auftragsbeginn über eine Versicherungsdeckung verfügt.

### 7.1 Grundversicherung

☐ Personen- und Sachschäden CHF ..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie  
(mindestens CHF x Mio.)

### 7.2 Zusatzversicherungen

☐ Bautenschäden CHF ..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie  
(mindestens CHF x Mio.)

☐ Reine Vermögensschäden CHF ..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie  
(mindestens CHF x Mio.)

☐ Anlageschäden CHF ..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie  
(mindestens CHF x Mio.)

☐ Rechtsschutz im Strafverfahren CHF ..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie  
(mindestens CHF x Mio.)

☐ sonstige Schäden CHF ..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie  
(mindestens CHF x Mio.)

☐ Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben:

– .....

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nr.:

.....

.....

Selbstbehalt pro Schadenereignis:

CHF .....  
(vom Beauftragten anzugeben)

## 8 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Gleichbehandlung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für Leistungen in der Schweiz die am Ort der Leistung geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einzuhalten.



Er erklärt, gesetzliche Sozialabgaben und Versicherungsbeiträge sowie die übrigen Beiträge gemäss allgemeinverbindlich erklärten Gesamtarbeitsverträgen geleistet zu haben und für die Dauer des Vertrages weiter zu leisten.

Des Weiteren verpflichtet sich der Beauftragte, für Leistungen in der Schweiz die Gleichbehandlung von Frau und Mann in Bezug auf die Lohnleichheit einzuhalten.

Zieht der Beauftragte zur Vertragserfüllung Dritte bei, hat er diese schriftlich zu verpflichten, die vorgenannten Grundsätze ebenfalls einzuhalten.

Bei Verletzung der Pflichten gemäss dieser Vertragsziffer schuldet der Beauftragte dem Auftraggeber pro Verstoss eine Konventionalstrafe in der Höhe von 10 % der Vergütung gemäss Ziffer 3.1 - 3.3 exkl. MWST, mindestens aber CHF 3'000.00, höchstens jedoch CHF 100'000.00.

## 9 Integritätsklausel

- ☒ Die Vertragsparteien verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Integritätsklausel hat der Beauftragte dem Auftraggeber eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10% der Vertragssumme, mindestens CHF 3'000.00 je Verstoss.

Der Beauftragte nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss gegen die Integritätsklausel zu einer Auflösung des Vertrages aus wichtigen Gründen durch den Auftraggeber führen kann.

☐ .....

## 10 Besondere Vereinbarungen

### 10.1 Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen für Planerleistungen KBOB, Ausgabe 2020, wird Folgendes festgelegt:

—

—

### 10.2 Weitere besondere Vereinbarungen

Ferner treffen die Parteien folgende besondere Vereinbarungen:

#### 10.2.1 Unternehmerrechnungen

Der Beauftragte ist verpflichtet, Unternehmerrechnungen monatlich einzufordern. Der Beauftragte leitet die durch ihn geprüften und visierten Rechnungen elektronisch über [www.billexco.com](http://www.billexco.com) an den Auftraggeber weiter. Weitere Möglichkeiten siehe <https://www.e-rechnung.admin.ch/d/erechnungbund/zustellen.php>.

Der Beauftragte ist verantwortlich, dass Rechnungen von Unternehmern innerhalb der nachfolgend aufgeführten Fristen geprüft und an den Auftraggeber weitergeleitet werden:

1. Bei Schlussrechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist für ordnungsgemäss abgefasste Rechnungen maximal 30 Tage nach Eingang beim Beauftragten;
2. Für die übrigen ordnungsgemäss abgefassten Rechnungen beträgt die Prüf- und Weiterleitungsfrist maximal 10 Tage nach Eingang beim Beauftragten.

Hält der Beauftragte diese Prüf-/Weiterleitungsfristen nicht ein, behält sich der Auftraggeber vor, vom Unternehmer verrechnete Verzugszinsen dem Beauftragten in Rechnung zu stellen oder mit seinen Honorarforderungen zu verrechnen.

### 10.2.2 Meldepflicht des Beauftragten

Der Beauftragte kontrolliert, dass die mit der Realisierung betrauten Unternehmungen nur Subunternehmer beiziehen, die Ziff. 14 des Werkvertrages einhalten. Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend und schriftlich über Verstösse und/oder Kontrollen von externen Organen auf der Baustelle.

### 10.2.3 Ausschreibungsprozess und Unbefangenheitserklärung

Der Beauftragte nimmt zur Kenntnis, dass sich die SIA Phase 41 (Ausschreibung) nach dem öffentlichen Beschaffungsrecht des Bundes richtet. Falls der Anschein der Befangenheit wegen einer besonderen Beziehungsnähe zu einem Anbieter besteht, ist der Beauftragte bzw. der betreffende Mitarbeiter verpflichtet, in den Ausstand zu treten.

Sämtliche allfällige Korrespondenz mit Anbietern während der Ausschreibungsphase erfolgt für WTO-Ausschreibungen über den Dienst öffentliche Ausschreibungen des Auftraggebers. Alle Informationen, Unterlagen und Ergebnisse des Beschaffungsverfahrens sind vertraulich zu behandeln und dürfen Dritten in keiner Art und Weise zugänglich gemacht werden. Vorbehalten bleiben die nach der Zuschlagserteilung zu publizierenden Mitteilungen.

### 10.2.4 Label

Der Beauftragte verpflichtet sich, die Anforderungen für folgende Label einzuhalten und nach Fertigstellung des Werkes die Zertifikate einzuholen und dem Auftraggeber auszuhändigen:

- ☐ MINERGIE®
- ☐ MINERGIE-ECO®
- ☐ MINERGIE-P®
- ☐ MINERGIE-P-ECO®
- ☐ GI® Gutes Innenraumklima
- ☐ Zertifizierung nach SNBS
- ☒ Kein Label
- ☐

### 10.2.5 CAD-Weisungen

Der Beauftragte verpflichtet sich, die aktuellen Weisungen über die CAD-Daten des BBL vollumfänglich zu erfüllen und nach Bauvollendung die Daten und Dokumente in der verlangten Qualität dem BBL zu übergeben.

### 10.2.6 Leistungsprognose

Der Beauftragte verpflichtet sich, zweimal jährlich eine plausibilisierte Leistungsprognose (BKP-3-stellig) abzugeben. Er stellt deren Einhaltung sicher und informiert den Auftraggeber unverzüglich bei Abweichungen.

### 10.2.7 Aufbewahrungspflicht

Der Beauftragte bewahrt sämtliche nicht berücksichtigten Unternehmerofferten unter Verschluss und Wahrung des Datenschutzes und Geschäftsgeheimnisses bis zum Projektabschluss auf und vernichtet diese anschliessend mit Vollzugsmeldung an den Auftraggeber. Vgl. auch AVB Ziff. 17.1.

### 10.2.8 Bauwerksakten und fotografische Dokumentation

Der Beauftragte erstellt die Bauwerksakten (SIA LM 112, Phase 53) gemäss den Vorgaben des Auftraggebers (Weisungen über die Projekt- und Bewirtschaftungsakten). Die Schlussabrechnung wird erst zur Zahlung fällig, wenn der Beauftragte die verlangten Daten sowie die weiteren Dokumentationen (inkl. fotografische Dokumentation) über das Bauwerk dem Auftraggeber sowohl in elektronischer als auch in Papierform übergeben hat.

Der Beauftragte verpflichtet sich, den Zustand vor Baubeginn und den Bauprozess fotografisch zu dokumentieren und die Fotografien in zu vereinbarenden Form mit den Bauwerksakten abzugeben. Das Urheberrecht an den Dokumenten verbleibt beim Beauftragten. Dem Auftraggeber steht das unwiderrufliche

und nicht ausschliessliche Recht zu, die im Rahmen dieses Vertrages produzierten Dokumente für eigene Zwecke, insbesondere die Öffentlichkeitsarbeit zu verwenden.

#### 10.2.9 Integraler Test

Zwischen Abnahme gemäss SIA 118 und Inbetriebnahme des Bauwerkes kann der Auftraggeber einen integralen Test beauftragen. Der Beauftragte ist verpflichtet, diesen integralen Test durchzuführen.

Leistungen des Beauftragten anlässlich dieses integralen Tests gelten als Zusatzaufwand und werden im Zeittarif vergütet. Werden durch diesen integralen Test Mängel aufgedeckt, so ist der Beauftragte verpflichtet, die Leitung der Garantiearbeiten als Teil der Grundleistungen gemäss LHO SIA ohne separate Vergütung wahrzunehmen.

Die Leistungen der Unternehmer im Rahmen dieses Tests sind durch den Beauftragten im Kostenvorschlag und in den Leistungsverzeichnissen zu berücksichtigen.

#### 10.2.10 Secure Center

Der Beauftragte verpflichtet sich, vertrauliche digitale Daten (wie z. Bsp. Pläne Security) unter Benutzung des Programmes SecureCenter verschlüsselt zu versenden und zu speichern.

Das Programm SecureCenter zur Verschlüsselung dieser Daten wird dem Beauftragten durch den Auftraggeber kostenlos zur Verfügung gestellt.

#### 10.2.11 Nutzungsrecht BIM-Modelle

Mit Bezahlung des Honorars steht dem Auftraggeber das nicht ausschliessliche Recht zu, die bestellten Arbeitsergebnisse des Beauftragten für das vereinbarte Projekt zu verwenden. Der Beauftragte stellt sicher, dass das von ihm erzeugte bzw. miterzeugte digitale Bauwerksmodell mit der Weitergabe innerhalb des Planungsteams und mit der Abgabe an den Auftraggeber mit dem eingeräumten Nutzungsrecht keine Rechte Dritter verletzt.

### 11 Inkrafttreten

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

### 12 Vertragsdauer

Die Vertragsdauer ist fest und endet am .....

Um eine unterbrochslose Leistungserbringung sicherzustellen, können die Parteien die Vertragsdauer über das oben festgelegte Datum hinaus verlängern, sofern der Vergabeentscheid über die Nachfolgebeschaffung noch nicht rechtskräftig ist.

Die Beendigung des vorliegenden Rahmenvertrags führt nicht zur Beendigung eines während seiner Geltungsdauer und auf seiner Grundlage vereinbarten Abrufvertrags. Die Bestimmungen des vorliegenden Rahmenvertrags gelten in diesem Falle als Bestandteil des auf seiner Grundlage vereinbarten Abrufvertrags bis zu dessen Beendigung fort.

Aus dem vorliegenden Rahmenvertrag resultierende Abrufverträge können maximal 2 Jahre über die Dauer des Rahmenvertrages hinaus vereinbart werden.

### 13 Vertragsänderungen

Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages und dessen Vertragsbestandteile sind nur gültig, wenn sie von den Parteien schriftlich vereinbart werden. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

#### 14 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen.

In diesem Fall vereinbaren die Parteien als Gerichtsstand den Sitz des Auftraggebers.

#### 15 Ausfertigung

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

## 15 Unterschriften

### Der Auftraggeber:

.....

Ort / Datum

Ort / Datum

.....  
Name  
Funktion

.....  
Name  
Funktion

Die unterzeichnenden Mitglieder der Planergemeinschaft

- erklären, dass sie für die Vertragserfüllung solidarisch haften;
- bestätigen, dass die federführende Unternehmung die Planergemeinschaft gegenüber dem Auftraggeber bis auf schriftlichen Widerruf vertritt und sie alle Mitteilungen an diese Firma als gültige Zustellung an die Planergemeinschaft anerkennen;
- bestätigen, dass die vom Auftraggeber an den Zahlungsort gemäss Ziffer 4.4 hiervoor geleisteten Zahlungen befreiende Wirkung haben.

### Der Beauftragte bzw. die Mitglieder der Planergemeinschaft:

.....

Ort / Datum

Ort / Datum

.....  
Name  
Funktion

.....  
Name  
Funktion





## Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen

Ausgabe 2020

### 1 Sorgfalts- und Treuepflicht

- 1.1 Der Beauftragte wahrt die Interessen des Auftraggebers nach bestem Wissen und unter Beachtung des allgemein anerkannten Wissenstandes seines Fachgebietes.
- 1.2 Der Beauftragte vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter.  
Der Beauftragte informiert den Auftraggeber über mögliche Konfliktpunkte.

### 2 Informations- und Abmahnungspflicht des Beauftragten

- 2.1 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und holt insbesondere alle erforderlichen Vorgaben ein. Er zeigt sofort alle Umstände schriftlich an, welche die vertragsgemässe Erfüllung gefährden könnten. Lassen sich auf Grund der Bearbeitung Veränderungen in noch zu bearbeitenden Phasen oder Teilphasen erkennen, so meldet dies der Beauftragte umgehend schriftlich dem Auftraggeber.
- 2.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber umgehend schriftlich über erkennbare Abweichungen vom vereinbarten Bearbeitungsaufwand sowie über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der vereinbarten Leistungen angezeigt erscheinen lassen (z.B. neue Konstruktionsart, neuartige Arbeitsabläufe oder neue Werkstoffe).
- 2.3 Der Beauftragte macht den Auftraggeber schriftlich auf nachteilige Folgen von dessen Weisungen, insbesondere hinsichtlich Termine, Qualität und Kosten aufmerksam und mahnt unzweckmässige Anordnungen und Begehren ab.

### 3 Planergemeinschaft

- 3.1 Änderungen im Bestand und in der Zusammensetzung der Planergemeinschaft bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Auftraggebers. Die im Innenverhältnis der Planergemeinschaft vereinbarten Regelungen über die Beitragsleistungen sowie den Anteil an Gewinn und Verlust wirken nicht gegenüber dem Auftraggeber.
- 3.2 Die Mitglieder der Planergemeinschaft erklären sich bereit, dass die einfache Gesellschaft im Falle des Ausscheidens eines einzelnen Gesellschafters und im Einverständnis mit dem Auftraggeber weitergeführt wird. Die Anwendung von Art. 536 OR (Konkurrenzverbot) wird wegbedungen.

### 4 Beizug von Dritten

- 4.1 Der Beizug von Dritten für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 4.2 Die vom Beauftragten zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Zustimmung oder Kenntnisnahme des Auftraggebers zum bzw. vom Beizug von Dritten lässt die Haftung des Beauftragten aus dem Vertrag oder im Zusammenhang mit dem Vertrag unberührt. Art. 399 OR wird ausdrücklich wegbedungen.
- 4.3 Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und Dritten oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber, nach vorheriger Anhörung der Beteiligten, einen Dritten direkt bezahlen oder den Forderungsbetrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, beides mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

### 5 Inhalt und Umfang der Vertretungsbefugnisse des Beauftragten

#### 5.1 Grundsätze

Der Beauftragte ist grundsätzlich nicht befugt, gegenüber Dritten für den Auftraggeber verbindlich rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben.

Der Beauftragte ist jedoch befugt, einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des Kostenvoranschlages bis zu CHF 5'000.-- im Einzelfall (exkl. MWST) selbständig zu vergeben. Der Auftraggeber ist über die Bestellung umgehend zu orientieren.

Grössere Vergaben werden vom Auftraggeber ausgelöst.

Der Beauftragte ist verpflichtet, Mitteilungen und Erklärungen Dritter (Behörden, Unternehmer, Spezialisten usw.), welche das Auftragsziel tangieren (z.B. Mitteilungen zu den vereinbarten Qualitäts- und Risikoschwerpunkten, geschäftliche Schwierigkeiten der Vertragspartner, damit verbundene Begehren von Dritten, Preisänderungsbegehren, Abmahnungen), unverzüglich an den Auftraggeber weiterzuleiten.

## 5.2 Realisierungsphase

Enthalten die übertragenen Leistungen eine Bauleitungsaufgabe, hat der Beauftragte die Bauleitung im Sinne von Art. 33 ff. Norm SIA 118 (2013) im Rahmen des vom Auftraggeber mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrages wahrzunehmen. Davon ausgeschlossen sind die nachstehenden rechtsgeschäftlichen Erklärungen, welche sich der Auftraggeber gegenüber dem Unternehmer in jedem Fall ausdrücklich vorbehalten hat:

- Vertragsänderungen, die keine Beststellungsänderung sind,
- Beststellungsänderungen, die in terminlicher, qualitativer sowie finanzieller Hinsicht wesentlich sind,
- Erklärungen über das Vorliegen von Mängeln im Zusammenhang mit Abnahmen und Teilabnahmen,
- abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung,
- Einforderung und Inanspruchnahme von Sicherheitsleistungen und Konventionalstrafen.

Der Beauftragte übernimmt die vorliegende Vollmachtsregelung in die Werkverträge, sofern er diese vorbereitet.

## 6 Vertragsänderungen

- 6.1 Der Auftraggeber kann die Änderung von vereinbarten Leistungen verlangen.
- 6.2 Die Änderungen der Leistungen sowie die erforderlichen Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden in jedem Falle vor der Inangriffnahme weiterer Bearbeitungsschritte geklärt und schriftlich in einem Nachtrag zu diesem Vertrag vereinbart. Eine allfällige Anpassung des Honorars berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage zuzüglich Teuerung, sofern eine Teuerungsanpassung vertraglich vereinbart ist.
- 6.3 Der Auftraggeber entschädigt den Beauftragten für ausgewiesene und freigegebene Leistungen, die vor der Beststellungsänderung anfielen und durch diese nutzlos wurden.

## 7 Schlüsselpersonen

Vorbehältlich Kündigung, Krankheit und Tod können Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, nach Vertragsabschluss nur mit Zustimmung des Auftraggebers ersetzt werden. In jedem Fall muss eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte Person in ihrer Funktion ersetzt werden.

## 8 Weisungsrecht des Auftraggebers

- 8.1 Der Auftraggeber hat das Recht, dem Beauftragten im Rahmen der Vertragsabwicklung Weisungen zu erteilen. Beharrt der Auftraggeber trotz schriftlicher Abmahnung des Beauftragten schriftlich auf seiner Weisung, ist der Beauftragte für deren Folgen gegenüber dem Auftraggeber nicht verantwortlich.
- 8.2 Beharrt der Auftraggeber trotz Abmahnung darauf, Sicherheitsregeln nicht einzuhalten, kann der Beauftragte, um seine Haftung gegenüber Dritten auszuschliessen, sein Mandat niederlegen. Eine Schadenersatzpflicht gegenüber dem Auftraggeber wegen Kündigung zur Unzeit ist diesfalls ausgeschlossen.
- 8.3 Erteilt der Auftraggeber Dritten in Ausnahmefällen direkt Weisungen, so orientiert er den Beauftragten schriftlich ohne Verzug.

## 9 Vergütung

### 9.1 Honorar und Nebenkosten

Die Rechnungsstellung für die gesamten Leistungen (inkl. Nebenkosten) erfolgt in der Regel pro Teilphase. Für Teilphasen mit einer Bearbeitungszeit von mehr als 3 Monaten können monatliche Abschlagszahlungen mit den erforderlichen Leistungsausweisen und Belegen in Rechnung gestellt werden.

Für jede vereinbarte Teilphase (vgl. Ziffer 3 der Vertragsurkunde) ist spätestens zwei Monate nach Erbringung der letzten Leistung eine Übersicht zu erstellen, die durch ein prüffähiges Verzeichnis der erbrachten Leistungen zu dokumentieren ist und dem Auftraggeber einen Überblick über sämtliche vom Beauftragten gestellten Rechnungen sowie über die erhaltenen und die noch ausstehenden Zahlungen gibt.

### 9.2 Kostendach

Die Überschreitung eines vereinbarten Kostendaches geht zu Lasten des Beauftragten, es sei denn, der Auftraggeber hätte einer Beststellungsänderung schriftlich zugestimmt oder Mehrkosten aus andern Gründen zu vertreten.

### 9.3 Vergütung nicht abschliessend definierter Leistungen

Leistungen, die bei Vertragsabschluss noch nicht abschliessend definiert werden können, werden im Vertrag als solche bezeichnet. Insbesondere handelt es sich dabei um Leistungen, die in späteren Phasen oder Teilphasen zu erbringen sind.

Über Inhalt und Umfang dieser Leistungen sowie deren Vergütung und Berechnungsbasis einigen sich der Auftraggeber und der Beauftragte anhand der ursprünglichen Kosten- bzw. Berechnungsgrundlage vor deren Ausführung schriftlich in einem Nachtrag zum Vertrag.

### 9.4 Honorarkürzungen und Rückbehalt

Bei Nichteinhalten der vertraglich vereinbarten Kostengenauigkeit gemäss Art. 3.3, die durch den Beauftragten verschuldet sind, behält sich der Auftraggeber vor, entsprechende Abzüge am Honorar vorzunehmen. Schadenersatzansprüche des Auftraggebers bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Hat der Beauftragte das Entstehen grösserer Mängel mit oder alleine zu verantworten, kann der Auftraggeber einen Rückbehalt mindestens im Umfang der geschätzten Mängelbehebungskosten und des geschätzten Schadens machen. Ein Rückbehaltungsrecht besteht nicht, soweit der Beauftragte den geltend gemachten Rückbehalt sicherstellt. Als Sicherstellung gilt insbesondere eine schriftliche Bestätigung der Versicherung des Beauftragten, wonach für die geltend gemachten Schäden im Falle einer Haftung eine Versicherungsdeckung besteht.

### 9.5 Schlussabrechnung des Beauftragten

Die in der Teilphase «Leitung der Garantiearbeiten» vereinbarten Leistungen werden bei der Schlussabrechnung des Beauftragten ausgeklammert und können erst nach Durchführung der Schlussprüfung gemäss Art. 177 Norm SIA 118 (2013) bzw. nach Abschluss der Arbeiten aus der betreffenden Teilphase gesondert in Rechnung gestellt werden, sofern dafür nicht eine auf ersten Abruf einlösbare Erfüllungsgarantie geleistet wird.

## 10 Sicherheitsvorschriften

### 10.1 Der Beauftragte hält die massgebenden Sicherheitsvorschriften ein.

### 10.2 Der Auftraggeber behält sich in jedem Fall das Recht vor, bei groben oder wiederholten Pflichtverletzungen durch den Beauftragten die sofortige Einstellung der Arbeiten zu veranlassen.

## **11 Wahrung der Vertraulichkeit**

- 11.1 Der Auftraggeber und der Beauftragte behandeln alle Tatsachen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Vertraulichkeitspflicht bleibt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses bestehen. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten.
- 11.2 Die militärische Geheimhaltung richtet sich nach den einschlägigen Vorschriften

## **12 Veröffentlichungen**

- 12.1 Die Veröffentlichung von Bauplänen, Beschreibungen und fotografischen Aufnahmen von Plänen und Bauten des Objektes bedarf in jedem Fall der vorgängigen schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Art. 27 URG (Panorama-recht) bleibt vorbehalten. Die Zustimmung darf nur bei Vorliegen schützenswerter Interessen verweigert werden.
- 12.2 Dem Beauftragten steht das Recht zu, in entsprechenden Veröffentlichungen des Auftraggebers oder Dritter als Urheber genannt zu werden.

## **13 Haftung des Beauftragten**

- 13.1 Der Beauftragte haftet insbesondere bei Verletzung seiner Sorgfalts- und Treuepflicht, für die Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln seines Fachgebietes, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei ungenügender Veranschlagung und Überwachung der Kosten inkl. Prüfung von Unternehmerrechnungen sowie bei Verlust von Mängelrechten gegenüber dem mit der Bauausführung beauftragten Unternehmer.
- 13.2 Ungenügende bzw. fehlerhafte Unterlagen werden vom Auftraggeber zur unentgeltlichen Überarbeitung zurückgewiesen.
- 13.3 Bei Kosteninformationen kann der Auftraggeber im Rahmen der Genauigkeitsangaben auf das angegebene Kostentotal vertrauen. Sofern für einzelne Kostenelemente Genauigkeitsangaben vereinbart werden sollen, sind diese in der Vertragsurkunde aufzunehmen.
- 13.4 Die Geschäftsherrenhaftung für beigezogene Dritte beschränkt sich auf die gehörige Instruktion und Überwachung des Dritten, sofern der Auftraggeber den Beizug des Dritten entgegen der Abmahnung des Beauftragten verlangt.
- 13.5 Der Auftraggeber ergreift rechtzeitig alle zumutbaren Massnahmen, die geeignet sind, der Entstehung oder Vergrösserung eines Schadens entgegenzuwirken. Erhebt er gegenüber einem oder mehreren Unternehmern oder Lieferanten ausnahmsweise direkt Mängelrügen, so teilt er dies dem Beauftragten unverzüglich schriftlich mit.
- 13.6 Wenn ein Schaden, für den der Beauftragte haftet, durch Dritte mitverursacht wurde, wahrt der Auftraggeber seine Rechte gegenüber sämtlichen Verursachern, so dass der haftbare Beauftragte nach Bezahlung des Schadens auf sämtliche Mitverursacher Rückgriff nehmen kann.

## **14 Arbeitsunterbruch**

- 14.1 Durch den Auftraggeber angeordnete Arbeitsunterbrüche geben dem Beauftragten keinen Anspruch auf zusätzliche Entschädigung bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten.
- 14.2 Bedingt der Unterbruch bei Wiederaufnahme der Arbeiten eine Überarbeitung bestehender Grundlagen oder werden in anderer Weise Mehraufwendungen notwendig, sind diese zusätzlichen Leistungen und deren Vergütung vor deren Inangriffnahme zwischen den Parteien schriftlich zu vereinbaren.

- 14.3 Vorbehalten bleibt in jedem Fall die Geltendmachung eines dem Beauftragten durch den Unterbruch entstandenen Schadens, sofern der Beauftragte beweist, dass der Auftraggeber den Unterbruch durch eine Verletzung des Planervertrages verschuldet hat.

## **15 Rügefrist und Verjährung**

- 15.1 Ansprüche aus dem Vertrag verjähren unter Vorbehalt von Ziffer 15.2 hiernach innert 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der schädigenden Handlung. Für Gutachten beginnt die Frist mit deren Ablieferung zu laufen.
- 15.2 Ansprüche aus Mängeln des unbeweglichen Werkes verjähren innert 5 Jahren. Die Frist beginnt mit der Abnahme des Werks bzw. des Werkteils zu laufen.
- 15.3 Mängel sind grundsätzlich innert 60 Tagen seit Entdeckung zu rügen. Plan- und Berechnungsmängel, die zu einem Mangel eines unbeweglichen Werks bzw. Werkteils führen, kann der Auftraggeber indessen während der ersten zwei Jahre nach dessen Abnahme jederzeit rügen. Nach Ablauf dieser Frist sind die Mängel innert 60 Tagen nach der Entdeckung zu rügen.

## **16 Urheberrecht**

- 16.1 Das Urheberrecht verbleibt beim Beauftragten.
- 16.2 Dem Auftraggeber steht das unentgeltliche, unwiderrufliche und nicht ausschliessliche Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Beauftragten zur Vollendung des Projektes für seine Bedürfnisse frei zu verwenden. Macht der Auftraggeber von diesem Recht ohne Einbezug des Beauftragten Gebrauch, steht diesem das Recht auf Bezahlung des in diesem Zeitpunkt geschuldeten Honorars zu, soweit vom Auftraggeber anerkannt. Soweit der Honoraranspruch streitig ist, hat der Auftraggeber den entsprechenden Betrag zu hinterlegen oder anderweitig sicherzustellen.
- 16.3 Das Abänderungsrecht des Auftraggebers bezüglich der Arbeitsergebnisse des Beauftragten gilt in begründeten Fällen bereits während der Planungsphase. Das Gleiche gilt für den Fall, dass der Vertrag vorzeitig aufgelöst wird, sofern der Auftraggeber nicht selbst den Grund für die Vertragsauflösung zu vertreten hat.

## **17 Übermittlung und Aufbewahrung von Dokumenten**

- 17.1 Der Beauftragte bzw. jedes Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft bewahrt alle Dokumente und Unterlagen, welche einen Bezug zu diesem Vertrag aufweisen und nicht dem Auftraggeber als Originale übergeben worden sind (wie Unterlagen zu den Entscheidungsschritten und Dokumente des ausgeführten Bauwerkes, seien dies Pläne, Skizzen, Berechnungen, Werkverträge, Bestellungen, Korrespondenzen, Abrechnungsunterlagen, Datenträger usw.), während mindestens 10 Jahren ab dem Zeitpunkt der Vertragsbeendigung im Zustand der Erstellung kostenlos auf.
- 17.2 Auf Verlangen legt der Beauftragte jederzeit über seine Geschäftsführung Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen heraus, zu deren Erstellung er sich im Rahmen der vereinbarten Honorierung vertraglich verpflichtet hat.



## 18 Vorzeitige Beendigung des Vertrages

- 18.1 Art. 377 OR wird wegbedungen.
- 18.2 Die Parteien können aus wichtigen Gründen jederzeit entschädigungslos vom Vertrag zurücktreten. Als wichtiger Grund gilt insbesondere das Auswechseln von Schlüsselpersonen seitens des Beauftragten ohne Zustimmung des Auftraggebers bzw. ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen.
- 18.3 Das Vertragsverhältnis kann im Übrigen von jeder Partei jederzeit widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Beauftragten ohne Honorarzuschlag vergütet.
- 18.4 Erfolgt die Vertragsauflösung zur Unzeit, so ist die zurücktretende Vertragspartei verpflichtet, der anderen den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall jedoch den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen.
- 18.5 Es liegt keine Auflösung zur Unzeit vor, wenn der Beauftragte dem Auftraggeber oder dieser dem Beauftragten begründeten Anlass zur Vertragsauflösung gegeben hat.
- 18.6 Die Vertragsauflösung durch den Auftraggeber gilt ferner nicht als unzeitig, wenn:
- Kreditgenehmigungen und Freigaben durch die Legislative, die Exekutive oder eine andere Behörde ausbleiben;
  - Bewilligungen ausbleiben;
  - der Auftraggeber einzelne Phasen nicht auslöst;
  - eine oder mehrere Schlüsselpersonen des Beauftragten, deren Mitarbeit für das Projekt wesentlich ist, in ihrer Funktion ohne Zustimmung des Auftraggebers oder ohne dass die in Ziffer 7 hiervoor vorbehaltenen Tatbestände vorliegen, ersetzt werden.

## 19 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde für Planerleistungen vom .....

Ort und Datum:

.....

Ort und Datum:

.....

Der Auftraggeber:

.....

Der Beauftragte bzw. die Mitglieder der Planergemeinschaft:

.....

.....

.....



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD

**Bundesamt für Bauten und Logistik BBL**  
Bereich Bauten

# KBOB

Koordinationskonferenz der Bau- und Liegenschaftsorgane der öffentlichen Bauherren  
Conférence de coordination des services de la construction et des immeubles des maîtres d'ouvrage publics  
Conferenza di coordinamento degli organi della costruzione e degli immobili dei committenti pubblici  
Coordination Conference for Public Sector Construction and Property Services

## Beilagen

**Beilage 1: Das Angebot des Beauftragten zum Rahmenvertrag samt Beilagen vom .....,  
bereinigt gemäss Protokoll vom .....**